

N^{ro.} 151.

Dienstag den 17. December

1833.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1707. (1) Nr. 37806.

N a c h r i c h t

vom k. k. m. f. Landesgubernium. — Bei dem Brünner k. k. Cameral- Provinzial- Zahlamte ist durch die Jubilirung des Johann Schweinher die erste Casseoffiziersstelle mit dem Gehalte von jährlichen 700 fl. E. M. erlediget worden. — Zur Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird hiemit der Concurrs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß Diejenigen, welche diese Casseoffiziersstelle, oder wenn solche durch Vorrückung besetzt werden sollte, die hiedurch in Erledigung kommende letzte Casseoffiziersstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. E. M. zu erhalten wünschen, über die erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse zur Erlangung eines Casseoffizierspostens, besonders aber über die gehörigen Kenntnisse im Rechnungsgeschäfte, dann über ihre gute Moralität sich auszuweisen haben. — Ferner sind sie gehalten, ihr Lebensalter legal nachzuweisen, sich auch zu erklären, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten bei dem m. f. Cameral- und Kriegszahlamte verwandt oder verschwägert sind, und ihr auf solche Art wohl instruirtes Gesuch bei dieser k. k. Landesstelle bis 8. Jänner 1834 einzubringen. — Brünn am 24. November 1833.

Rudolph Freiherr v. Forgatsch,
k. k. m. f. Gubernial-Secretär.

Z. 1708. (1) Nr. 27025.

Concurrs = Ausschreibung.

Bei der k. k. Dalmatinischen Kammerprocuratur in Zara, ist die Stelle eines Conceptspracticanten mit dem systemisirten Adjutum jährlicher 300 fl. erlediget. Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Concurrs-Termin bis Ende December d. J. festgesetzt sei, und daß Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre Gesuche mit den Beweisen über den erhaltenen Doctor-Grad, die Sprachkenntnisse und die Bedingungen, welche für Concepts-Practis-

canten wegen Ueberkommung eines Adjutums vorgeschrieben sind, zu documentiren haben. — Vom k. k. Gubernium. Laibach am 9. December 1833.

Z. 1713. (1) Nr. 24365.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei der vom Andreas Kren, gewesenen Landrath in Krain, im Jahre 1628 errichteten Studenten-Stiftung, ist der zweite Platz dormalen im jährlichen Ertrage von 39 fl. 30 kr. E. M. erledigt. Auf den Genuß dieses Stipendiums haben Jene Studierende Anspruch, welche wenigstens Schüler der Rhetorik und mit dem betreffenden Stifter verwandt, in Ermanglung der Verwandten aber solche, welche Bürgerköhne von Laibach, Krainburg oder Oberburg sind. — Der Stiffling ist verbunden sich der Musik zu widmen, wenn er sich für den geistlichen Stand vorbereitet. Das Präsentationsrecht gebührt dem Stadtmagistrate in Laibach. Es haben sonach jene Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, ihre dießfälligen Gesuche bis Ende Jänner k. J., bei diesem Gubernium einzureichen, und selbe mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, dann dem Pocken- oder Immundungs- Zeugnisse, ferner mit den Studienzeugnissen von beiden Semestern 1832/3, so wie endlich Diejenigen, welche aus dem Rechte der Verwandtschaft einschreiten, noch mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen. — Laibach am 16. November 1833.

Joh. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1736. (3) Nr. 24612.
ad Sub. Nr. 26065. Verlautbarung.

Die von Dominik Nepizh, gewesenen Pfarrer in Wippach, vermög lehrwilliger Anordnung, ddo. 7. September 1747 errichtete Studentenstiftung im jährlichen Ertrage von 25 fl. E. M. ist erlediget. — Diese Stiftung ist für arme Studierende überhaupt, jedoch nur bis zur Vollendung der philosophischen

Studien bestimmt. — Das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Herrschaftsbefizer von Wippach, gemeinschaftlich mit dem Pfarrer daselbst. — Diejenigen Studierenden, welche diese Stiftung zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen Gesuche bis Ende Jänner 1834 bei diesem Gubernium einzureichen, und denselben den Tauffchein, das Dürftigkeits-, das Pocken- oder Impfungszeugniß, so wie die Studienzeugnisse von beiden Semestern 1833 beizulegen. — Laibach den 23. November 1833.

Joseph Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1697. (3) Nr. 36408
ad Nr. 26944. **Nachricht,**
vom k. k. mährisch-schlesischen Landes-Gubernium. — Für die in Erledigung gekommene, mit einer Besoldung jährlich 2000 fl. C. M. verbundene mährisch-schlesische Oberbaudirectorsstelle, wird der Concurs zu dem Ende ausgeschrieben, damit Diejenigen, welche sich für diesen zur Leitung der vereinigten mährisch-schlesischen Provinzial-Baudirection bestimmten Posten geeignet halten, und denselben zu erlangen wünschen, ihre ordentlich instruirten Gesuche bis 16. Jänner 1834 bei dieser k. k. Landesstelle einbringen, und sich darin über ihre Kenntnisse und bisherigen Dienstleistungen im Civil-, Straßen- und Wasserbaufache, über die Kenntniß der Landesproben, und über ihre Sittlichkeit in der letzten Zeit nach Vorschrift des hohen Hofkanzlei-Decrets vom 16. März 1820, Z. 7251, ausweisen. — Zugleich haben dieselben anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten bei der hiesigen k. k. Baubehörde verwandt oder verschwägert sind. — Brünn am 15. November 1833.

Rudolph Freyherr v. Forgatsch,
k. k. mähr. schles. Sub. Secretär.

Z. 1688. (3) Sub. Nr. 24228.
Concurs-Ausschreibung
zur Wiederbesetzung der im Straffause zu Laibach erledigten Aufseher-Stelle. — Im Prov. Straffause zu Laibach ist eine Aufseherstelle in Erledigung gekommen, mit welcher nebst der freien Wohnung und der Civil-Montour ein fixer Gehalt von jährlichen 150 fl. C. M., dann ein Natural-Deputat von jährlich 6 Klafter Brennholz und 12 Pfund Anschlittkerzen verbunden ist. — Dieß wird mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

Jene, welche sich zu diesem Dienstposten geeignet glauben, und sich darum zu bewerben gedenken, in ihren dießfälligen gehörig zu documentirenden Gesuchen nebst Geburtsort, Alter, bisheriger Beschäftigung, und früherer Dienstleistung vorzüglich zu erweisen haben, daß sie sich im ledigen Stande befinden, und daß sie mit guter Moralität auch eine gesunde und starke Leibes-Constitution verbinden, und der deutschen und kroinerischen Sprache kundig sind. Die dießfälligen Competurgesuche sind bis 1. Jänner 1834 bei der Landesstelle zu überreichen. Wünschenswerth ist es ferner noch, daß die Bittsteller sich wo möglich persönlich bei der Straffausverwaltung zu Laibach stellen, um ihre Dienstfähigkeit beurtheilen zu können. — Vom k. k. illir. Gubernium. Laibach am 14. November 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1716. (1) ad J. Nr. 1407.
Feilbietungs-Edict.

Vom dem Bezirksgerichte zu Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Kobi von Paku, in die executive Feilbietung der, dem Executen Primus Kerschig gehörigen, zu Bresouja, Haus-Nr. 6, liegenden, der Herrschaft Freudenthal, sub Urb. Nr. 194 dienstbaren, und auf 519 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 14 Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 8. November 1832 schuldigen 405 fl. 3 3/4 kr. C. M., sammt seit 4. October 1832 durch drei Jahre zurückgerechnet verfallenen 4 0/10 Zinsen, und 8 fl. 57 kr. gerichtlich gemäßigten Klagekosten c. s. c. gewilliget, und es sey zur Vornahme derselben die drei Tagsetzungen auf den 7. November, 7. December l. J., und 7. Jänner k. J., jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Bresouja mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beifuge in Kenntniß gesetzt werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse stets in dieser Amtskanzlei eingesehen, und davon Abschriften erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 3. Septem-
ber 1833.

Anmerkung. Auch bei der zweiten am 7. December l. J. abgehaltenen Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet. Statt der am 7. Jänner k. J. abgehaltenen dritten Licitation, wird solche ob an diesem Tag eingetretenen Hindernissen, am 25. Jänner k. J., vorgenommen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 13. December. Hr. Robert Henning, englischer Edelmann, von Wien nach Triest. Hr. Carl Mauzla, absolvirter Mediciner, von Wien nach Padua.

Den 15. Frau Theresia Petterf, Handelsmanns-Gattin; Hr. Johann Reschke, Handelsmann, und Hr. Joseph Trombetta, Handelsmann; alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Renes di Desfrereicher, k. dänischer Consul, sammt Hrn. Carl Schwarz, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Frisch Hüni, Handelsagent, von Salzburg nach Triest.

Cours vom 11. December 1833.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	94 2/3	zu 4 v. H. (in C.M.)	84 1/2
detto detto	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	50	58
Dank. mit Verlot. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	175 1/2		
Obligation. der allgem. und			
Ungar. Hofkammer	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	54	114
detto detto	zu 2 v. H. (in C.M.)	45	215
	(Aerarial) (Domesst.)	(C. M.)	(C. M.)
Obligationen der Stände.			
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiern, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5 v. H. — — — — —	—	—
	zu 2 1/2 v. H. — — — — —	—	—
	zu 2 v. H. — — — — —	45	115
	zu 1 3/4 v. H. — — — — —	57	115

Bank-Actien pr. Stück 1222 in Conv. - Münze.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 14. December 1833.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 8 3/4 kr.
— — — Kukuruz . . .	— " — "
— — — Halbfucht . . .	— " — "
— — — Korn . . .	2 " 13 3/4 "
— — — Gerste . . .	— " — "
— — — Hirse . . .	2 " 15 "
— — — Heiden . . .	2 " 12 "
— — — Hafer . . .	1 " 15 1/4 "

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 14. December 1833:
28. 23. 25. 43. 68.

Die nächste Ziehung wird am 28. December 1833 in Triest gehalten werden.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1711. (1) Nr. 1582.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Caspar Kankusch, Jnag, Beme'schen Cessionär, wider Vincenz Sporer zu Krainburg, wegen vom Legtern aus dem Urtheile, ddo. 14. August 1824, schuldigen 689 fl. 56 2/3 kr. c. s. c.; in die executive Feilbietung der, auf den beiden Freisäckern Wejouka, sub Urb. Nr. 137, Rect. Nr. 17, und Lenartouka, sub Urb. Nr. 174, Rect. Nr.

51, zu Gunsten des Herrn Executen intabulirten Forderung pr. 700 fl., gewilliget worden, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsagungen: auf den 23. November, 23. December l. J., und 25. Jänner l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaunt, daß die Forderung, wenn selbe weder bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung um oder über den Nennwerth an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die diebställigen Vicitationensbedingungen in hiesiger Gerichtskanzlei täglich einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 2. October 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1718. (1) Nr. 582.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Mack, Inhaber des Gurs Sello, als Cessionär des Anton Rakous von Oberdorf, in die executive Feilbietung der, dem Executen Mathias Omaden von St. Stephan gehörigen, der löblichen Staatsberrschaft Eittich, sub Rect. Nr. 44 1/2 dienstbaren, und auf 1000 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube, und den im guten Zustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, wegen an den Ersten schuldig gebenden 243 fl. Interessen und Unkosten gewilliget, und zu dem Ende drei Feilbietungstermine, als: auf den 30. October, 30. November und 30. December l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität zu St. Stephan mit dem Anhange anberaunt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage an obbestimmten Tagen in Loco der Realität zu St. Stephan hiemit eingeladen werden, daß die diebställigen Vicitationens-Bedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Treffen am 13. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Vicitationstagsagung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1721. (1) J. Nr. 1665.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Rassenfuß, in die executive Versteigerung der, zu Ribenberg gelegenen, der Herrschaft Rassenfuß, sub Urb. Nr. 567 et 589, berg.

rechtmäßigen, auf 116 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Weingärten des Marcus Barthol von Hroffen, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 50 fl. 26 3/4 kr. c. s. c. gewilliget, und die Tagsatzung zur Bornahme auf den 9. Jänner, 10. Februar und 13. März 1834, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beisage antraumt worden, daß, wenn diese Weingärten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Hiezu werden die Käufstüßigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen, daß die Bedingungen, die Schätzung und der Grundbucheextract in den gewöhnlichen Amtskunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bereintes Bezirksgericht Neudeg am 9. November 1833.

3. 1724. (1) Nr. 582.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 8. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft zu Adelsberg 20 1/2 Eimer Zehentweine aus der Fehung des Jahres 1833 mittelst öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 27. November 1833.

3. 1723. (1) ad Nr. 581.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 7. Jänner 1834, Vormittags 10 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft zu Adelsberg bei 20 Centen Getreidflößen und Weidenstroh aus der Erzeugung des Jahres 1833, kleinweise, oder im Ganzen, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche Bezahlung verkauft werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 27. November 1833.

3. 1715. (1)

N a c h r i c h t.

Unterzeichneter hat die Ehre den hochwürdigsten Herren Pfarrern und Kirchen-Vorständen bekannt zu geben, daß er allerley Thurmuhren, meistens durchaus neu, sehr gut verfertigt, auch nach Bedürfnis alte Uhren ausbessert. Seine Geschicklichkeit hierin hat er bereits schon an vielen Orten an den Tag gesetzt, und kann sich darüber mit den besten Zeugnissen ausweisen.

Wenn irgend eine Parthei seiner gewisshinreichenden Arbeit bedürftig ist, so ist er jeder-

(3. Amts-Blatt Nr. 151. v. 17. December 1833.)

zeit bereit, die Bestellung gegen die bestmögliche billigen Preise zu liefern, auch kann man zu jeder Stunde in seinem gegenwärtigen Wohnorte, im Markte Reifniz, alle Gattungen von den feinen und künstlichen Uhrwerkstheilen in Augenschein nehmen.

Reifniz am 13. December 1833.

Johann Morocutti,
Groß- und Klein-Uhrmacher.

3. 1710. (1)

W o h n u n g z u v e r m i e t h e n.

In dem Hause am Hauptplaz, Nr. 240, ist der ganze dritte Stock, bestehend aus fünf Zimmern, einem Cabinett, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller und Dachkammer, auf künftigen Georgi, entweder zusammen, oder auch für zwei Partheien, zu vermietben.

Eben so ist daselbst ein sehr schönes geräumiges Zimmer, besonders für eine ledige Person, im ersten Stocke, Plazsette, zu vergeben.

Das Nähere erfährt man bei dem Hauseigenthümer Matthäus Kraschoviz, im ersten Stocke, oder in seinem Waaren-Gewölbe.

Es ist in

F. A. Edlen v. Kleinmayer's
Buchhandlung in Laiboch, neuer Markt,
Nr. 221, zu haben:

P É S M E

PO

K O R Ó S H K I M

INO

S H T A J A R S K I M

SNANE,

ENOKOLJKO POPRAVLENE INO
NA NOVO SLOSHENE.

NA SVETLO DAL

M A T I J A A H A Z E L,

ZESARSK KRALJEV VUZHENIK V' ZELOVSKIM
VISHIH SHOLAH.

I. DEL.

POSVETNE PÉ S M E.

8. 1833. broschirt 30 kr. Conventions-Münze.